

59/05

11. Januar 1933.

an den Zentralsekretär der Gesellschaft Schweiz. Maler, Bildhauer
und Architekten, Herrn A. Pétraz, 10, Avenue des Alpes, Neuchâtel.

Sehr geehrter Herr,

Ihr Brief vom 10. Januar scheint sich mit dem davorigen vom 9. ge-
kreuzt zu haben. Wir erwarten gern Ihre Antwort auf unsere Fragen,
um beantworten einstweilen die Ihrigen, indem wir Sie versichern,
dass Sie nach dem 20. Januar jederzeit das Material für die Fest-
stellung der Wahlresultate zur Jury der Ausstellung der GSMBUA
zu Ihrer Verfügung bereit finden werden.

Was die Jurymitteilungen betrifft, so muss ein Irrtum von Herrn
Schuhmacher vorliegen. Diese Mitteilungen, das heisst das Ergeb-
nis der Jurysitzungen, können nicht versandt werden, bevor die
Jury getagt hat. Wir bereiten jeweils die Zettel vor, so dass
das Ergebnis möglichst rasch den Einsendern zur Kenntnis gegeben
werden kann. Mehr als 3 Tage vor Eröffnung der Ausstellung wird
dies aber nicht möglich sein, da die Jury ihre Arbeit voraussicht-
lich erst am Mittwoch Vormittag abschliessen wird.

Herrn Christof ~~W. Maler~~, z. Zt. St. Margen / ^{In vorzüglicher Hochachtung:}
~~Chambray.~~

KUNSTHAUS ZÜRICH
Der Direktor:

Sehr geehrter Herr,

In Anschluss an Ihren Briefwechsel mit Ihrer Frau
Gemahlin vom 17. Oktober bitten wir Sie, zur
Ermöglichung einer Entscheidung über Ihr Ausstel-
lungsgesuch um Einsendung von Reproduktionen nach
Werken von ~~derart~~, die Sie auszustellen wünschen.

In vorzüglicher Hochachtung:

KUNSTHAUS ZÜRICH
Der Direktor:

Zürich,
12. Januar 1933.

A. M. W.